

Samstag,

Nro. 74

28. Juni 1862.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d und W e l z h e i m.

Aufforderung zur Anzeige der Hunde für das Jahr 1862—63.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des K. Finanzministeriums vom 7. Juni 1853, Reg.-Bl. S. 163, die Hundeabgabe betreffend, welche von den Ortsvorstehern bekannt zu machen ist, werden die Hundebesitzer hiemit aufgefordert, ihre Hunde spätestens bis 15. Juli d. J. bei den zuständigen Accisern anzuzeigen.

Die Ortsvorsteher haben noch überdies diese Aufforderung am 1. Juli in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und bei der Aufnahme nach Maßgabe jener Verfügung mitzuwirken.

Den 19. Juni 1862.

K. Oberamt u. Kameralamt Gmünd. K. Oberamt Welzheim u. Kameralamt Lorch.
Schemmel. König. Luz. Gauß.

G m ü n d. — Aufforderung.

Bei der Erneuerung und theilweisen Abänderung des Wasser- und Wöhrbaus des Müller Johann Georg Kolb von Läseroth sind mehrfache Abweichungen von den von der K. Kreis-Regierung erteilten Bau-Vorschriften vorgekommen, um deren nachträgliche Genehmigung der Werk-Besitzer gebeten hat. Dieß wird unter dem Anfügen veröffentlicht, daß Einwendungen gegen dieses Gesuch binnen der Frist von 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich vorzubringen sind, daß diese Frist an dem Tage zu laufen beginnt, an welchem das, gegenwärtige Bekanntmachung enthaltene, Amtsblatt erscheint, und daß während derselben diejenigen, welche Einwendungen anmelden, die Akten hier einsehen können.

Den 25. Juni 1862.

K. Oberamt. Schemmel.

Die Hausbesitzer werden auf die bestehende Anordnung aufmerksam gemacht, daß die Abtritte mit steinernen oder hölzernen Trögen oder Kästen versehen sein müssen bei Strafe von 3 Gulden. Es wird nächstens wieder Nachvisitation gehalten werden.

G m ü n d.

Stadtschultheißen-Amt. Kohn.

Diebstahls-Anzeige.

Am 19. d. M. zwischen 6 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends sind aus dem Wohnhause auf dem Berggut des Leopold Deibele hier auf ausgezeichnete Weise folgende Gegenstände entwendet worden.

2 Paar neue, baumwollene Strümpfe, ein Paar blau, ein Paar weiß, ohne Zeichen, 48 fr. werth; ein abgetragener barcheimer Schurz, ins Röthliche sehend, 18 fr. werth; ein Stückchen Seife 3 fr., und ein halber Bierling weißes Garn sammt dem Strickzeug 9 fr. werth.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 26. Juni 1862.

K. Oberamtsgericht.

Billmann, G.-Aff.

Forstamt Lorch.
Revier Schwend.
Holzbeiführ-Afford.

Aus den Staatswaldschlägen: Dietenberg, Langengehren und Reusch sind auf die Bahnhöfe nach Gmünd oder Schorndorf 126 Kl. tannen Scheiter beizuführen.

Es wird deßhalb am Donnerstag den 3. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr eine Abstreichs-Verhandlung im Gasthaus zum Ochsen dahier vorgenommen werden, wozu zuverlässige Unternehmer eingeladen sind.

Den 24. Juni 1862.

K. Revierförster Schmitt.

Lautern.
Geld auszuleihen
hat 1000 bis 1200 fl. die Gemeindepflege.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß Grupp.

Stadt Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Curatel des geisteskranken Sebastian Brobbeil, Sattlers in Gmünd, setzt die vorhandene Liegenschaft unter den vor der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht werdenden näheren Bedingungen am

Samstag den 5. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Gerichts-Notariats-Kanzlei dahier dem öffentlichen Verkauf aus.

Die Verkaufs-Objekte bestehen in:

Nr. 540. 19,7 Rth. ein 2stödiges Wohnhaus mit Keller,
1,12 Rth. Hofraum,

20,9 Rth., in der Kappellengasse, neben Goldar-

beiter Bullinger und Kaufmann
Deibele's Wittve, aest. pro 1800 fl.,

Nr. 2. 13,6 Rth. eine 2stödigte Scheuer mit Stallung,
12,6 Rth. Hofraum,

26,2 Rth., hinter obigem Wohnhaus in der Spitalgasse, neben Goldarbeiter Bulling und dem allgemeinen Weg, 1800 fl.,

Nr. 661/8. 28,8 Rth. Land beim Rinderbacher-Thor, neben Joseph Reiß, Silberarbeiter, und Jakob Bauknecht, 70 fl.,

Nr. 1598. 41,7 Rth. Hopfengarten auf dem Hölle, nun Land, neben Mohrenwirth Eisele und Zingleser Rohrmuß, 40 fl.,

Den 26. Juni 1862.

K. Gerichts-Notariat. Aff. Bausch.

Schlechtbach,

Gemeindebezirks Schwend.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des Gottfried Grau, Bauern in Schlechtbach vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1 zweistödigten Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagenhütte und Backofen,

1/2 an 1 Salinhütte,

1/4 an 1 einstödigten Sägmühle nebst Hofraum bei diesen Gebäulichkeiten,

46 2/3 Morg. 19, 7 Rth. Gärten, Aekern und Wiesen und
50 2/3 Morg. 1, 7 Rth. Nadelwäldungen,

angekauft zu 25,000 fl.

wird am

Samstag den 5. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Schwend zum zweiten und letztenmale in öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu Liebhaber — unbekannt mit Vermögens-Beugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 16. Juni 1862.

K. Amts-Notariat Schwend.

Wagen-Verkauf.
 Die der unterzeichneten Verwaltung zugehörigen ca. 8 Wrg. im Maß haltenden Wagen und Deckungen bei dem äußern Mühl-
 möhr werden
 Montag den 30. d. Mts.
 Vormittags 10 Uhr
 auf dem Plage zuerst stückweise dann im Ganzen zum zweiten und letzten mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe gebracht.
 Den 24. Juni 1862.
 Hospitalverwaltung.
 Bichler.

Holz-Verkauf.
 Am Montag den 30. d. M.
 Vormittags 9 Uhr
 kommen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf im Stadtwald Schaulberg:
 30 Rlstr. buchene Scheiter und Brügel,
 1700 Stück buchene Wellen, im Thannenwäldle bei Bargau:
 4 tannene Sägböcke,
 3 Rlstr. tannene Scheiter.
 Zusammenkunft bei des Birkbauers Viehwaide.
 Den 25. Juni 1862.
 Stadtpflege.
 Hahn.

Langholz-Verkauf,
 Am Montag den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr,
 in dem gutsherrschastlichen Walde Schinderhalde:
 37 Stück Nadelholzstämmen, Abschnitt 10", Länge 60-90', mittl. Durchm. 12-18", Cub.-Inhalt 4311 C.
 38 Stück do. Abschnitt 7", Länge 60-95', mittl. Durchm. 9-13", Cub.-Inhalt 2675 C.
 21 Stück do. Abschnitt 5", Länge 45-80', mittl. Durchm. 7-12", Cub.-Inhalt 643 C.
 96 Stück. 7629 C.
 Beim Verkauf ist 1/5 der Anbote als Angeld zu erlegen.
 Den 25. Juni 1862.
 Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Bermischte Anzeigen.
Turnverein.
 Heute, Samstag Abend Versammlung im Gasthaus z. Stern (oberes Lokal) zu welcher die Mitglieder unfehlbar erscheinen müssen.
 Der Vorstand.

Einladung.
 Der Gesellenverein von hier fährt an Peter und Paul mit dem ersten Zug nach Stuttgart zur Fahnenweihe des ddrüigen Gesellenvereins. Zu dieser Festesfeier ladet die verehrl. Herrn Ehrenmitglieder, Meister, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein der Vorstand.

Bargau.
 Die auf hiesiger Markung mit Weiswanger Hofe auszubende Jagd, wird am
 Montag den 30. Juni 1862
 Nachmittags 1 Uhr
 öffentlich auf dem hiesigen Rathszimmer verpachtet werden.
 Den 26. Juni 1862.
 Schultheiß Stüg.

Horn.
Geld auszuleihen.
 Bei der Stiftungspflege liegen 350 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 Prozent verzinslich zum Ausleihen bereit.
 Stiftungspfleger:
 Sachsenmaier.

Hertighofen,
 Gemeindebezirks Spraitbach.
Schafwaide-Verleihung.
 Die Gemeinde Hertighofen verkauft ihre Herbstwaide von Saboti bis Martini und von Martini 1862 bis Ambrosi 1863, und sind hiezu die Kaufsliebhaber auf
 Mittwoch den 2. Juli
 Vormittags 10 Uhr
 in die Wohnung des Gemeindepflegers Gfste in eingeladen.
 Unbekannte haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bargau.
 Abbitte.
 Ich drücke hiemit mein Bedauern aus, die Barbara Hinderberger von Muthlangen auf dem Hardt ehrenkränkend beleidigt zu haben und leiste ihr hiemit öffentlich Abbitte.
 Katharina Häusermann.

Kirchweih
 Nächsten Sonntag ist in der Waldstetter Gasse.
 Berghaus bei Spraitbach.
 Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Besitzthum zu verkaufen, und kann jeden Tag ein billiger Kauf mit ihm abgeschlossen werden.
 Dominikus Knöbler.

Württ. Obligationen
 in Stücken à 100 fl. und 300 fl. suche ich zu kaufen und bezahle dafür die höchste Preise, auch werden kleinere Stücke gegen größere eingetauscht und Agio dafür bezahlt.
F. A. Jori.

Wagen.
 Von meinen Wein-Vorräthen gebe ich stets in beliebigen Quantitäten Forster im Neubau.

Wagen.
 Einen leichten zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen, auch als Ruhwagen tauglich, hat zu verkaufen
 Nikolausmüller Lense.

Wagen.
 Feiles Pferd.
 Der Unterzeichnete verkauft sein wegen der Eisenbahn entbehrlich gewordenes Pferd, welches zu schwerem und leichtem Zug tauglich ist und Garantie geleistet werden kann. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit
 Viktualienhändler B. Kaaf in der Waldstettergasse.

Wagen.
 Dürre kirschbäumene Bretter hat zu verkaufen
 Joh. Baur, Dekonom in der hintern Schmidgasse.

Wagen.
 Besuch einer Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Kammer, welche auf den 1. Juli schon bezogen werden kann, durch
 Commiss. Rudolph.

Wagen.
 Das Heugras von 5 Morgen auf dem Hardt verkauft in vier Parthien oder im Ganzen
 K. Spindler.

Wagen.
 Zu vermietthen.
 In der Nähe des Marktes ist auf Saboti ein freundliches Logis bestehend in Stube, Kammer, Küche und allen weiteren Erfordernissen zu vermietthen. Wo? sagt die
 Redaktion.

Wagen.
 Ein Goldarbeiter wird gesucht, von wem? sagt die
 Redaktion.

Wagen.
 Eine gewandte Goldpoliseuse wird gesucht. Von wem? sagt die
 Redaktion.

Wagen.
 Arbeiter-Gesuch.
 Ein guter Arbeiter findet auf ganz Stück dauernde Beschäftigung bei
 Joseph Fulder, Schuhmacher.

Wagen.
 Ich suche einen Schlafgänger.
 F. Singer, Schneider.
Kirchenkirnberg.
 Geld auszuleihen.
 Wegen gesetzliche Sicherheit aus einer Pflugschaft 400 fl.
 Schultheiß Schumann.

Wagen.
 300 und 500 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat, gegen gesetzliche Sicherheit bei
 G. Kreuser.

Wagen.
 Recheberg.
 Geld auszuleihen.
 250 fl. Pfluggeld ist zum Ausleihen parat.
 Kav. Wahl.

Geschäfts-Empfehlung.
 Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß er sein Geschäft als Schneider hier betreibt. Unter Zusicherung guter und schöner Arbeit, nebst schneller Bedienung und billiger Preise, sieht geneigten Aufträgen entgegen
Kav. Weber,
 Schneider,
 bei Herrn Schmied Späth am Kaltenmarkt.

Eichene Faßdauben und Böden,
 gespalten, in trockener, alter Waare, empfiehlt
Eduard Haussler in Stuttgart,
 Magazin bei Paul Weiß, Katharinenstraße.

26. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen.“

Der PERSÖNLICHE SCHUTZ,

26. Auflage.
In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwachzuständen etc. Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 26. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig. In Frankfurt a. M. in der Jäger'schen Buchhandlung.

26. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius.

Rthlr. 1/3. = fl. 2. 24 kr.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buchs noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

Fahrgelegenheit-Veränderung.



Smünd.
Von Mittwoch den 25. d. M. an fährt der Unterzeichnete Morgens 4 Uhr hier ab nach Süssen zur Infuenz auf die Büge nach Ulm und Stuttgart, und Vormittags 10 Uhr nach Ankunft derselben wieder retour nach Smünd.

Anton Abele,
Kutscher.

Smünd.
Dresdener Fliegenpulver und Fliegenwasser als das zweckmäßigste und unschädlichste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten, empfiehlt

Commiff. Rudolph.

Markt-Anzeige für Welzheim & Umgegend.

Das auf den größern Messplätzen Württembergs schon viele Jahre als sehr billig anerkanntes

Shawls-, Seide- & Modewaaren-Lager

von
N. Reichmann & Comp. aus Bockenheim & Frankfurt a. M.

befindet sich auf seiner Durchreise zum Erstenmale in Welzheim und werden wir, um auf hiesigem Plage einigermaßen einen Absatz zu bezwecken, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

Boil de heure die Elle 9 fr.

Napolitain die Elle 12 fr.

Barege die Elle 12 fr.

Bih die Elle von 7 fr. an

Rips, Castings, Chalie, Montika, Satain, Victoria, Thibet, Orleans, Paramatas, Mohair, Alpaka,

so wie

Seidenzeuge, Shawls & Tücher

zu solchen billigen Preisen, daß Sie solche nie wieder dafür einkaufen werden.

N. Reichmann & Comp.

N.B. Den Verkaufsplatz werden wir am Markte bekannt machen.

Die allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart

macht hiermit bekannt, daß sie Herrn Wilhelm Lohs Kaufmann in Welzheim als ihren Agenten aufgestellt hat. Wir empfehlen denselben zur Aufnahme von Anträgen auf Renten-, Kapital- und Pensions-Versicherungen und laden auch zugleich zur Theilnahme bei unserer Lebens- und Heberlebens-Versicherung ein, welche bei ihren äußerst billigen Prämien-Sätzen mit jeder Concurrenz mindestens gleichen Schritt hält.

Herr Lohs wird den sich für die Anstalt Interessirenden weitere Auskunft ertheilen und Statuten, Prospekte und Rechenschaftsberichte gratis abgeben.

Stuttgart, im Juni 1862.

Indem ich mich auf oben stehende Anzeige der Renten-Anstalt beziehe, empfehle ich meine Dienste zu recht häufiger Benützung derselben aufs angelegentlichste. Das fortwährende Gedeihen dieses Establishments stellt sich am klarsten durch die letzten Aufstellungen des Rechenschaftsberichts, der vom Gesellschaftsausschuß, sowie vom K. Aufsichtskommiffär geprüft ist, heraus, so daß dasselbe neben billigst gestellten Prämien-Sätzen die größte Solidität und Sicherheit bietet.

Welzheim, im Juni 1862.

Der Agent für Welzheim und Umgegend:
Wilhelm Lohs, Kaufmann.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler, wovon 2,500,000 Thlr. — Sgr. — Pf. begeben

1861 Prämien-Einnahme: — 784,464 " — 7 " — "

Reserven einschließlich Kapitalreserve: — 459,837 " — 4 " — 6 "

Genannte Gesellschaft fährt fort, zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichneter empfiehlt sich bei herannahender Erntezeit besonders auch für Vermittlung von landwirthschaftlichen Versicherungen.

Smünd im Juni 1862.

Stadtacifer Grieser.

Zu Schultheißen wurden ernannt: zu Wäschenbeuren, Oberamts Welzheim: der bisherige Rathschreiber und Verwaltungsaktuar Schweizer daselbst.

Lindau, 23. Juni. In Folge der im Verlaufe der letzten acht Tage fast ununterbrochen andauernden Regengüsse, mitunter von Wolkenbrüchen begleitet, schollen die in den Bodensee mündenden Bergflüsse und insbesondere der Rhein und die Bregenzer Ach zu bedenklicher Höhe an, und gestern Abend ertönten schon die Glockensignale der benachbarten schweizerischen Rheinuferorte als Hilferuf in der Wassernoth um sofortige Hilfeleistung bei den zu realisirenden Damm- und Wöhrarbeiten. Die Höhenzüge der Schweizeralpen und Vorarlberge sind mit Schnee bedeckt, und vor wenigen Tagen ist Schneefall auch in Graubünden und im Engadin in den Niederungen erfolgt, eine ungewöhnliche Erscheinung im Monate Juni. Auf höheren Alpenlagen sind in Folge der Regengüsse die reichlichen Alpenworräthe von den Matten mit bedeutendem Schaden abgespült.

Kassel, 24. Juni. Dem Vernehmen nach ist General v. Bardeleben ausersehen, dem König von Preußen zum Zwecke der Wiederanknüpfung des diplomatischen Verkehrs ein eigenhändiges Schreiben des Kurfürsten zu überbringen. Proteste gegen den Einmarsch sind bei veränderter Sachlage nicht zum Vollzuge gekommen. Der Gütertransport ist seit gestern Abend frei.

Kassel, 26. Juni. Sämmtliche Mitglieder des Stadtraths und des großen Bürgerausschusses haben dem gegen das Ministerium Dehn-Rothselder bestehenden Mißtrauen durch eine an den Kurfürsten gerichtete gestern Abend eingesandte Adresse Ausdruck gegeben. Die Abreise des Kurfürsten ist auf heute Mittag 11 Uhr festgesetzt. — Durch Ministerialauschreiben vom 24. Juni werden die Wahlen zum Landtag nach dem Gesetz vom 5. April 1849 angeordnet.

Berlin, 26. Juni. Sternzeitung: Der König habe gestern Bardeleben empfangen, das Handschreiben des Kurfürsten entgegengenommen, welches den König von Wiederherstellung der Verfassung von 1831 nach den von Allerhöchstdemselben in wohlwollendster Absicht ertheilten Rathschlägen unterrichtet. Die Sternzeitung fügt hinzu: die Marschbereitschaft sei unter der bestimmten Voraussetzung aufgehoben, die Regierung des Kurfürsten werde die bei Wiederherstellung der Verfassung von 1831 übernommenen Verpflichtungen jetzt vollständig, rüchhaltslos erfüllen.

Wien, 24. Juni. Die Diplomatie ist bemüht, die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten in Belgrad zu verhindern. Wie es scheint, zeigt sich nicht allein die Pforte, sondern auch Fürst Michael nachgiebig. Auf beiden Seiten zeigt man sich geneigt, das Ergebnis der Untersuchung abzuwarten, welche bezüglich des Ursprungs und der Urheberschaft des Konflikts eingeleitet werden soll. (Dieser soll indessen auch noch durch ein mehr als barsches Betragen des Fürsten gegen den österreichischen Konsulatsverweser erschwert worden sein.)

Wien, 25. Juni. Der Wanderer bringt folg. Telegr. aus Belgrad vom 24. d.: Der Untersuchungs-Commissär der Pforte ist hier angekommen. Die serbische Regierung organisiert mehrere Bataillone ausgebildeter Soldaten. Eine Verordnung verlangt,

daß alle Weisensfähigen exerziren sollen. Der Fürst verlangt von den Türken die Räumung aller Festungen.

Turin, 25. Juni. In der heutigen Sitzung wurde das Ministerium wegen der Anwerbungen von Freiwilligen interpellirt. Rotazzi erwiderte: die Regierung verfolge energisch die Werber und werde eine Expedition, wenn man eine solche versuchen wollte, wohl zu verhindern wissen.

New-York, 14. Juni. Der Marinenminister hat die Erriichtung einer Schiffswerfte im Mississippithal zu Erbauung von Panzerschiffen beantragt. Die Rebellen haben in Charleston 30,000 Mann Verstärkung erhalten. — Aus Mexiko: Die Franzosen haben sich nach Orizaba zurückgezogen. Bei Orizaba fand ein Gefecht zwischen Reaktionären und Liberalen statt. Die Franzosen unterstützten erstere. Beide Theile beanspruchen den Sieg.

Nach einem Schreiben eines spanischen Offiziers in Vera-Cruz an einen seiner Freunde in Madrid wäre General Douay an der Spitze von 1000 Mann, einer doppelt so starken feindlichen Kolonne begegnet, welche die Verbindung zwischen Vera-Cruz und Orizaba abschneiden wollte. General Douay hätte die Mexikaner geschlagen und sie aus Perrote vertrieben und stehe nun im Begriff, sich mit General Lorencez zu vereinigen.

Vermischtes.

„Fit nil novi sub luna!“

Die Wahrheit dieses Satzes mag hinsichtlich des wieder auftauchenden Spuckes der Popsabschneiderei das nachfolgende Altengemäße Rubrum eines vor beiläufig hundert Jahren schon erstatteten Berichts bestätigen und zugleich als Muster des damaligen Curial-Styles dienen:

„Kammerrath und Keller R. . . zu Hohenasperg berichtet „allerunterthänigst, — de- und weh- mützigst, wie er in „gestriger Nacht zwischen der neunten und zehnten Stunde „von dem Dorfe Asperg heimkehrend, Geschäfte halber an „nichts denkend, in dem sogenannten Schweiß- oder Schwitz- „Gäßlein von zwei oder zwölf verkappten und verummten „Anholden in ächt räuberischer und mörderischer Weise über- „fallen und ihm von solchen sein Amtsgemäß seidener Haar- „und Pops-Beutel nebst dem daran hängenden Pops mit „einem — wie er gar bange ahndet — vergifteten Mord- „Instrument abgeschnitten worden u. u.“

Die „Mainzer Btg.“ schreibt: Sage noch Einer, daß Mainz keine kosmopolitische Stadt sei! Unsere Sprache ist deutsch, unser Gesetz französisch, unsere Regierung hessen-darmstädtisch, unsere Kirche römisch, unser Gouverneur österreichisch, unsere Commandantur preussisch, unsere Garnison großentheils italienisch, unsere Post thurn- und tagisch, unser Gaswerk badisch, unser Telegraph bayerisch u. u.

Handels-Bericht.

Der Ausfall des am 21. geschlossenen Berliner Wollmarktes ist ein sehr ungünstiger. Es sollen augenblicklich noch 30,000 Ctr. unverkauft dort lagern. Die Preise waren durchschnittlich 13 Thaler billiger, als im vorigen Jahre.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 25. Juni 1862.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Anfuhr.		Gesammt- Betrag.		Genüget Verkauf.		Im Auf- geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederkster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis		
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . . .	1	40	63	132	59	—	7	3	6	59	6	45	926	14	—	—	—	—	18	—	—
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . .	7	2	—	24	48	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste . . .	12	—	—	8	50	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hansen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	21	42	63	165	57	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schramm-Ausscher Joh. Rudolph, sen.

Frankfurter Cours
vom 24. Juni 1862.

Pistolen	9 fl. 38—39 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55 ¹ / ₂ —56 ¹ / ₂ fr.
20-Frankenstücke . . .	9 fl. 22—23 fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl. 45—46 fr.
Handdukaten	5 fl. 32 ¹ / ₂ —33 ¹ / ₂ fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 52—56 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 ¹ / ₄ fr.